



Verband
Technischer Betriebe
für Film & Fernsehen

VTFF update Q4 2022

Liebe Mitglieder,

kurz vor dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel möchten wir Ihnen kurz das Wichtigste aus den letzten Wochen zusammenfassen.

Von der studentischen Aushilfskraft zum CEO – diese beeindruckende Karriere hat Markus Osthaus bei der TVN-Group hingelegt. Ab März kommenden Jahres steht Osthaus an der Spitze der Unternehmensgruppe. Die Laufbahn von Markus Osthaus, der seit langen als VTFF-Vorstandsmitglied für die Interessen der Außenübertragungsunternehmen kämpft, zeigt, was bei den technisch-kreativen Dienstleistern der Film- und TV-Branche möglich ist. Mit diesen und anderen Erfolgsgeschichten muss unsere Branche künftig für sich werben, will sie im „War for Talents“ bestehen. Die bereits vom VTFF avisierte Image- und Werbekampagne wird allerdings nicht ausreichen, die Film- und TV-Branche muss deutlich mehr in Qualifizierung, Fortbildung und neue Ausbildungsberufe investieren, um ihre Attraktivität für Azubis und Arbeitnehmer zu erhöhen.

Eine gute Nachricht in schwierigen Zeiten ist die Verabschiedung der Gesetze zur Deckelung der Strom- und Gaspreise durch den deutschen Bundestags Mitte Dezember. Rückwirkend ab dem Januar 2023 werden ab März kommenden Jahres kleine und mittlere Unternehmen (KMU) 80 Prozent ihres Strom- und Gasverbrauchs zu gedeckelten Preisen erhalten. Diese Bremse wird natürlich nicht alle Preissteigerungen auffangen, aber sicher auf der Kostenseite zu Erleichterungen und besseren Planbarkeit auch bei den VTFF-Mitgliedern führen. Die ersten Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2023 keine gesamtwirtschaftliche Rezession, sondern sogar ein kleines Wachstum.

Mit freundlichen Grüßen aus der Geschäftsstelle des VTFF, Jeannette Dobrunz und Achim Rohnke.

VTFF Inside

Jahreshauptversammlung des VTFF in der ARRI-Clubblounge

Die Clubblounge der Astor Filmlounge im ARRI München war der beeindruckende Ort der diesjährigen Jahreshauptversammlung des VTFF am 10. November. Bei der vom Vorstandsvorsitzenden Stefan Hoff geleiteten Versammlung resümierten Vorstand und Geschäftsführung die im ablaufenden Jahr durchgeführten Projekte und Initiativen. So stellte Geschäftsführer Achim Rohnke u. a. die Ergebnisse des Herbstmonitors vor, berichtete aus dem Arbeitskreis Green Shooting sowie über die (sehr erfolgreiche) Entwicklung des VTFF-Accounts auf dem Netzwerk LinkedIn. Zudem stellte der Geschäftsführer die 2022 getätigten Ausgaben und die Budgetplanung 2023 vor. Prof. Dr. Castendyk erläuterte dann den wichtigen Schritt des Verbandes, sich zukünftig per Satzung der Tarif- und der GVR-fähigkeit zu öffnen. Den Mitgliedern wurden vor der Jahreshauptversammlung die möglichen Satzungsänderungen vorab gesendet. Sie stimmten darüber ab und ermächtigten den Vorstand, die Anpassung des Satzungsentwurfes vorzunehmen. Zudem wurde eine Änderung der Beitragsordnung beschlossen, diese wird ab dem 01.01.2023 um die Kategorie Small sowie einem Konzernrabatt erweitert.

Zum Sonderthema Personal präsentierte Andrea Brüggemann, geschäftsführende Gesellschafterin der Buch Mich GmbH, die Ergebnisse einer internen Befragung zum Fachkräftemangel. Andrea Brüggemann wird mit Robby Groß, Geschäftsführer der ACT Headquarter Media GmbH, die neue Arbeitsgruppe „Personal“ leiten, die Konzepte für die Personalakquise und gegen den Mangel an Fachkräften entwickeln soll. Geplant ist u. a. eine Image-Kampagne unter dem Motto „Azubis für Azubis“, die mit Unterstützung von Tammo Steinmetz, Geschäftsführer der Studio Postproduction GmbH, realisiert werden soll. VTFF-Vorstandschef Stefan Hoff hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen. Die Bekämpfung des Fachkräftemangels wird einer der Schwerpunkte der Arbeit des VTFF 2023 sein.

Als Gastrednerin stellte Judith Buschfeld von der Abteilung „Berufliche Bildung“ des Filmhauses Köln das Projekt „F:Im Professionals“ vor, das Bildung für den Nachwuchs im Bereich Film anbietet. „F:Im Professionals“ wird vom mibeg Institute, einem unabhängigen Bildungs- und Beratungsinstitut, und dem Filmhaus Köln getragen. Der VTFF strebt eine Zusammenarbeit an.



Ein herzliches Danke für die Gastfreundschaft gilt der ARRI AG und der Pharos – The Post GmbH, die zum einen die Clublounge für die Versammlung zur Verfügung gestellt und zum anderen für unser kulinarisches Wohlbefinden gesorgt haben.

Herbsttagung der VTFF-Arbeitsgruppen

Einen Tag vor der Jahreshauptversammlung zogen die Arbeitsgruppen des Verbandes eine Bilanz der Ergebnisse des alten Jahres und planten die Projekte für das neue. So will die Gruppe **Außenübertragung** u. a. einen Roundtable mit Entscheidern der Sender und Produktionshäuser initiieren, um sie für das Thema zertifizierte Servicequalität zu sensibilisieren. Auf der Agenda der Gruppe **Post/Ton/VfX/Filmerbe** standen u. a. die Themen Überarbeitung und Vereinheitlichung der AGB, gemeinsame Vergütungsregeln, der Umgang mit den steigenden Energiekosten sowie die Auftragserteilung eines unabhängigen Gutachtens. Für 2023 strebt die Gruppe zudem eine engere Kommunikation mit der Produzentenallianz an. Die Gruppe **Rental** beschäftigte sich einmal mehr mit der Umsetzung der ökologischen Standards und setzte auf die To-do-Liste 2023 die Themen Bildungsoffensive, „Diebstahl und Prävention“, die Überarbeitung der AGB und die Vorbereitung des „Green Tec Days“, auf dem während der Berlinale grüne Technologie für die Film- und TV-Branche präsentiert werden soll. Den arbeitsreichen Tag ließen die VTFF-Mitglieder mit einigen Gästen beim traditionellen Gänsebraten-Schmaus im Restaurant „Georghof“ in Schwabing ausklingen.

VTFF-AÜ-Unternehmen polieren Goldstandard auf

Die im VTFF organisierten Außenübertragungsunternehmen haben auch 2022 den Goldstandard in Sachen Servicequalität erfüllt und das Prüfungsverfahren des TÜV Rheinland erfolgreich bestanden.

Auditiert werden u. a. das Reklamations- und Beschwerdemanagement, Investitionen in Technik und Personal, Arbeitsschutz und -sicherheit sowie die Qualifikation der Mitarbeiter. Die Testierung und das Gütesiegel für die AÜ-Unternehmen sind in Deutschland und Europa einmalig.

Zahl der Mitglieder im VTFF steigt auf 60

Zum Jahresausklang kann der VTFF drei neue Unternehmen in seinen Reihen begrüßen und erreicht damit die Zahl von 60 Mitgliedern. Die in Hamburg-Altona angesiedelte **Tonik Studio GmbH** bietet seit 2014 ein breites Spektrum der Audio-Postproduktion mit dem Schwerpunkt Film und Fernsehen. Die 1996 gegründete und in Köln beheimatete **Lightequip GmbH & Co KG** ist ein europaweit tätiges Handelshaus mit den Schwerpunkten Lichttechnik, Grip, Kamerazubehör und Verbrauchsmaterialien. Zudem unterstützt das Unternehmen bei der Planung und Realisierung von Film-, TV- und anderen Projekten. Die in Pullach bei München ansässige **Sixt SE** ist ein familiengeführter, weltweit tätiger Konzern für Autovermietung und Carsharing, der 2021 2.282 Millionen Euro Umsatz erzielte. Neben vielen anderen Geschäftsfeldern unterhält Sixt auch den Bereich „Sixt Movies“ zum Verleih von Fahrzeugen speziell für Film- und Fernsehproduktionen.

Rentals initiieren Bildungsoffensive

Innerhalb der Gruppe der Rentals des VTFF bildete sich ein Arbeitskreis mit dem Ziel, sich insbesondere um die Qualität der Aus- oder Weiterbildung der u.a. Beleuchter zu beschäftigen. Ein wichtiger Schritt ist nun getan. Vom 16. Januar bis zum 10. März 2023 können sich Interessierte zur Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik nach SQQ1 weiterbilden. Der Lehrgang ist nach AZAV zertifiziert und zu 100 % förderbar. Zudem gibt es das Angebot für eine fachspezifische Fortbildung für den Umgang mit Generatoren. Die Schulungen finden in Berlin statt. Weitere Informationen dazu unter www.vtff.de.



Branchennews

Energiepreisbremse in Kraft – Entlastungen für Unternehmen

Am 15. Dezember dieses Jahres verabschiedete der Deutsche Bundestag die Gesetze zur Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse. Mit den Preisbremsen sollen Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie die Wirtschaft entlastet und vor hohen Energiepreisen geschützt werden. Auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gilt ab März die Gas- und Strompreisbremse: 80 Prozent des Strom- und Gasverbrauchs erhalten sie zu einem gedeckelten Preis. Die Regelung gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2023. Für den restlichen Verbrauch müssen die KMU den üblichen Marktpreis zahlen. Nähere Informationen dazu unter:

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-strompreisbremse.pdf?__blob=publicationFile&v=4

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faq-gaspreisbremse.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Markus Osthaus wird CEO der TVN Group Holding

Mit Wirkung zum 1. März 2023 übernimmt Markus Osthaus die Position des Chief Executive Officers (CEO) bei der TVN Group Holding GmbH & Co. KG in Hannover. Osthaus, seit Mitte der Neunzigerjahre für TVN tätig, ist bereits seit 2013 Teil der Geschäftsführung der TVN Group, die zum Medienkonzern Madsack gehört. Der Diplom-Ökonom leitete in verschiedenen kaufmännischen und geschäftsführenden Positionen die Geschicke diverser TVN-Töchter. Der langjährige CEO Frank Hähnel wird der TVN Group als Senior Advisor verbunden bleiben. Zudem avanciert Christian Panhorst, seit neun Jahren kaufmännischer Leiter der TVN Group, zum Chief Financial Officer (CFO). Er wird künftig die Bereiche Finanzen, Controlling, IT sowie Personal und Ausbildung bei der TVN Group verantworten. Alle weiteren Infos [hier](#).

Teilnahmemöglichkeiten an der IBC-Messe in Amsterdam

Die Bundregierung wird sich im kommenden Jahr erstmals an der International Broadcasting Convention (IBC) in Amsterdam beteiligen (15.-18.9.). Die IBC ist eine der beiden weltweit wichtigsten Fachmessen für Film-, Fernseh- und Rundfunkproduktionen und Vertrieb. Ausstellende Unternehmen aus Deutschland können sich zu attraktiven Konditionen unter der Dachmarke „Made in Germany“ am German Pavillon beteiligen. Details zu der möglichen Beteiligung sowie Teilnahmeoptionen können dem beigefügten Flyer entnommen werden.

Berlinale: Online-Akkreditierung bei der SPIO

Die Berlinale – für viele Mitglieder des VTFF ein wichtiger Termin. Die Akkreditierung zu den 73. Internationalen Filmfestspielen Berlin (Berlinale, 16.-26.2.) erfolgt wie in den Vorjahren ausschließlich online. Den hierfür notwendigen Akkreditierungscode erhalten die Verbandsmitglieder **nur** bei der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (SPIO) unter berlinale@spio.de. Bei der Anforderung des Akkreditierungscode müssen die Mitglieder ihre Mitgliedschaft im VTFF angeben. Die Verbandscode sind personalisiert, von daher benötigt die SPIO Namen und Position des jeweiligen Empfängers/Empfängerin im Unternehmen. Der von den IFB vorgegebene Meldeschluss ist der 31.12.2022, er muss unbedingt eingehalten werden.

Herbstumfrage der Produzentenallianz: Kostensteigerungen um 15 Prozent

Wie die Mitglieder des VTFF werden auch die deutschen Film- und Fernsehproduzenten von steigenden Kosten geplagt – dies geht aus der aktuellen Herbstumfrage der Allianz Deutscher Produzenten - Film und Fernsehen e.V. (kurz Produzentenallianz) hervor (siehe Anlage). Bei fast allen Produktionsunternehmen sind im abgefragten Zeitraum (Januar 2019 bis Juni 2022) die Produktionskosten im Durchschnitt um 15 Prozent gestiegen. Ursachen der Kostensteigerungen sind laut der Umfrage höhere Personalkosten, die explodierenden Energiepreise in Folge des Kriegs in der Ukraine, Lieferprobleme sowie gestiegene Sachkosten. Trotz guter Auftragslage erreicht mehr als die



Verband
Technischer Betriebe
für Film & Fernsehen

Hälfte der Unternehmen der Produzentenallianz nur Umsatzrenditen zwischen 2,5 bis 5 Prozent oder sogar unter Null Prozent. Dies ermöglicht keine oder kaum eine Eigenkapitalbildung. Von der 315 Mitgliedern der Produzentenallianz nahmen 41 Prozent an der Herbstumfrage teil.

ARD zieht Konsequenzen aus dem RBB-Skandal

Die ARD will in Sachen Compliance und Transparenz Konsequenzen aus dem Skandal um den Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) und die ehemalige RBB-Intendantin Patricia Schlesinger ziehen. Dies geht aus dem neuen Info-Brief der ARD-Generalsekretärin Susanne Pfab hervor. So will die ARD, soweit noch nicht vorhanden, im gesamten Senderverbund einheitliche Mindeststandards für Compliance-Regeln einführen. Zudem sollen die auf der ARD-Website veröffentlichten Angaben zu den Gehältern und Vergütungen von Intendanten, Direktorinnen etc. u. a. um Angaben zur Altersvorsorge erweitert werden. Um die Kontrolltätigkeit der Gremien in allen Landesrundfunkanstalten nach vergleichbaren Standards durchzuführen, soll außerdem ein anstalts- und organübergreifender Aufsichtskodex erarbeitet werden.

Susanne Pfab kündigt in ihrem Infobrief zudem den Aufbau eines digitalen öffentlich-rechtlichen Plattformsystems bis 2030 an. Dabei will die ARD die gesamte öffentlich-rechtliche Vielfalt auf einer gemeinsamen technischen Basis abbilden und mit den Nutzenden in einen direkten Austausch treten. Wichtig sei vor allem, die regionalen Inhalte zu stärken, so Pfab.

ARD investiert 2021 über 850 Millionen in Auftragsproduktionen

Die ARD hat im vergangenen Jahr 851,2 Millionen Euro in die Produzentenlandschaft investiert. Von diesem Finanzvolumen gingen laut ARD mit rund 646,2 Millionen Euro bzw. 75,9 Prozent erneut drei Viertel an unabhängig Produzierende und Lizenzgebende. In den Jahren zuvor gaben die neun ARD-Landesrundfunkanstalten 857 Millionen Euro bzw. 845 Millionen Euro für Produktionen und Lizenzen aus. Der gesamte Produzentenbericht 2021 steht [hier](#) zum Download bereit.

Termine zum Vormerken

08.02.2023 Digitaler Arbeitsrechtlicher Stammtisch mit FPS

20.02.2023 VTFF GREEN TEC DAY zur Berlinale

05.2023 Frühjahrstagung in Hamburg, zu Gast bei Studio Berlin und Studio Hamburg
Postproduction

25.09.- Geschäftsanbahnung Kanada für deutsche Unternehmen und Anbieter im Bereich
29.09.2023 Filmwirtschaft

11.2023 Herbsttagung des VTFF

